Wien, Dominikanerkonvent,

[CMD-A V] Franz Unterkircher / Heidelinde Horninger / Franz Lackner: Die datierten Handschriften in Wien außerhalb der Österreichischen Nationalbibliothek bis zum Jahre 1600. Katalogbeschreibungen von Heidelinde Horninger und Franz Lackner. 1. Teil: Text. 2. Teil: Tafeln (Katalog der datierten Handschriften in lateinischer Schrift in Österreich 5). Wien 1981, 195.

UNSICHERE DATIERUNGEN

DEUTSCHER ORDEN, ZENTRALARCHIV

Hs. 145 Marburg, 31. Oktober 1566 **398**

THOMAS HORNER: Historiae der Meister von Livland (in der deutschen Übersetzung durch Conrad Bernbach).

Papier, III, 34 ff., 315 × 218, Schriftspiegel und Zeilenzahl wechselnd, die gleiche (?) Hand wie die Haupthand in Hs. 99. — Pappumschlag.

DATIERUNG, LOKALISIERUNG, VERFASSER (= SCHREIBER?) der Vorrede: *Datum In E. F. G. Ordenshaus zu Marpurg am letztenn Octobris Anno Christi 1566. E. F. G. vnnd derselbige Orden vnderthenigster Diener Conrath Bernbach* (fol. 3ᵛ).

Die beiden in Hs. 99 enthaltenen Briefe, der Bernbachs an den Hochmeister und die Antwort des Hochmeisters, fehlen in dieser Handschrift. Das Wasserzeichen dieser Handschrift ist gleich dem Wasserzeichen im Antwortschreiben des Hochmeisters in Hs. 99, fol. 4.

Kein Besitzvermerk.

LITERATUR: Das Werk anonym ediert bei C. E. Napiersky, Deutsche Chronik vom livländischen Orden der Schwerdtbrüder und der Brüder des deutschen Hauses zu Jerusalem. *Archiv für die Geschichte Liv-, Est- und Curlands* 8 (1861) 66—82, dort diese Handschrift jedoch nicht genannt.

Hs. 335 Wiener Neustadt, 1321 **399**

Urbar der Kommende Wiener Neustadt (deutsch, lat.).

Pergament, 36 pag., 230 × 150/157, Schriftspiegel durchschnittlich 160 × 100/105, 14 Zeilen. — Moderner Pappeinband.

DATIERUNG: *Anno M°CCC°XXI° Das ist der cins vnd den gult der bruder von dem Teuschen haus dacz der Neunstat* (pag. 1). — Die Jahrzahl von anderer Hand als der Text.

Kein Besitzvermerk.

LITERATUR: Mayer I 1, 250ff.

DOMINIKANERKONVENT

Cod. 13/13 (Wien), 5. Jänner 1464 **400**

Sammelhandschrift mit vorwiegend scholastischen Texten (lat.).

Papier und Pergament (vereinzelte Blätter), I, 137, I*ff., 223 × 158, Schriftspiegel und Zeilenzahl wechselnd, mehrere Schreiber. — Lombarden. — Foliierung mit arabischen und römischen Zahlzeichen von der Hand des Leonhard Huntpichler. —

Wien, Dominikanerkonvent,

[CMD-A V] Franz Unterkircher / Heidelinde Horninger / Franz Lackner: Die datierten Handschriften in Wien außerhalb der Österreichischen Nationalbibliothek bis zum Jahre 1600. Katalogbeschreibungen von Heidelinde Horninger und Franz Lackner. 1. Teil: Text. 2. Teil: Tafeln (Katalog der datierten Handschriften in lateinischer Schrift in Österreich 5). Wien 1981, 196.

Originaleinband mit Streicheisenlinien, auf dem VD Reste eines übergeklebten Pergamentblattes aus einer nicht näher bestimmbaren Handschrift, Schließbänder, Schließenbeschläge und Kettenbefestigung entfernt.

fol. 104r—106r: **PSEUDO-BERNHARD VON CLAIRVAUX: Sermo de miseria humana.** — Schriftspiegel 157 × 95, 32 Zeilen.

DATIERUNG: *Anshelmus* (sic!) *de miseria humane condicionis in* (?) *64 In vigilia Epyphanie* (fol. 104r; der Titel und die Datierung von der Hand des Leonhard Huntpichler, die Datierung *64 In vigilia Epyphanie* wohl etwas später als der Titel eingetragen).

Außer dem Bibliotheksstempel kein früherer Besitzvermerk des Wiener Dominikanerkonventes.

LITERATUR: Czeike 11—15. — Frank, Huntpichler I 379, 388. — Frank, Huntpichler II 211. — Frank, Hausstudium 148.

401 Cod. 161/131 1303 (?)

Sammelhandschrift mit Aristoteleskommentaren (lat.).

Pergament, I, 134, I*ff., 332 × 225, Schriftspiegel und Zeilenzahl wechselnd, mehrere Schreiber. — Lombarden, schematische Federzeichnungen. — Kustoden. — Halbledereinband des 19. Jhs.

fol. 1r—87v: **JOHANNES DE JANDUNO: Quaestiones super physicorum** (Anfang fehlt). — Schriftspiegel 240/255 × 190/200, 2 Spalten zu 55—58 Zeilen, mehrere Schreiber.

DATIERUNG der Abfassung (?): *Expliciunt questiones super physicorum aristotelis ordinate per magistrum Johannem de genduno Anno domini M°CCC°III°* (fol. 87v). — Nach den jüngsten Forschungen wäre Johannes de Janduno 1303 erst etwa 18 Jahre alt gewesen, und die Quaestionen dürften vermutlich erst um 1315 entstanden sein (vgl. L. Schmugge 4f., 127—129).

BESITZVERMERKE des Wiener Dominikanerkonventes aus dem 15. Jh. auf fol. 65r und 134r.

LITERATUR: Czeike 146. — Gottlieb 394, 20—22 (R 14). — Lohr, Traditio 26, 210. — L. Schmugge, Johannes von Jandun 1285/89—1328 (Pariser Historische Studien 5). Stuttgart 1966.

KUNSTHISTORISCHES MUSEUM

402 Bibliothek Inv.-Nr. 14784 Arnsberg, 1437

Reformacie des heymelichen gericht (deutsch).

Pergament, 12ff., 108 × 74, Schriftspiegel 78 × 47, 20 Zeilen. — Pergamentumschlag.

DATIERUNG (der Vorlage?): *Facta est hec confirmacio a presule Coloniensi In Arnsporgh cum multis aliis comitibus et sapientibus viris Anno domini M°CCCC° XXXVII° octaua pasche* (fol. 13r).

Keine älteren Besitzvermerke. — Sammlung Kraußhaar.

LITERATUR: Lhotsky, Maximiliansbibliothek.

Wien, Dominikanerkonvent,

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at - Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken
Permalink: manuscripta.at/?ID=7360